



Gleichlautend:
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Rathaus
50667 Köln

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln
Tel: 0221 / 22197 - 303
Fax: 0221 / 22197 - 304
Mail: SPD-BV7@stadt-koeln.de
www.porzspd.de

Herrn Bezirksbürgermeister
Henk van Benthem

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

Köln-Porz, 04.04.2016

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 19.04.2016

hier: Sondersitzung Verkehr im Porzer Süden

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Sachstand zur Verkehrsplanung im Porzer Süden der Bezirksvertretung Porz bis spätestens Ende September 2016 in einer Sondersitzung zu erläutern.

In dieser sind sowohl die bereits erfolgten Maßnahmenschritte der Stadtverwaltung als auch die perspektivischen Planungen für den Porzer Süden darzustellen. Dabei sind die bisher gefassten Beschlüsse der Bezirksvertretung sowohl zu den Themen Verkehr als auch zu den neu geplanten Bebauungen in Wahn, Zündorf und Langel zu berücksichtigen. Ebenso aufzunehmen sind die auch gegenüber den Bürgervereinen gemachten Zusagen zu den noch durchzuführenden Machbarkeitsstudien.

Die Bezirksvertretung Porz fordert die Verwaltung auf, verbindliche Aussagen über die folgenden Maßnahmen im Hinblick auf den Planungsstand, die Finanzierung und das Zeitfenster bis zu einer möglichen Realisierung zu treffen:

- Verlängerung der Linie 7 bis Zündorf-Süd
- Weitere Verlängerung bis Lülldorf / Niederkassel und in einem weiteren Schritt möglichst bis nach Bonn (unter Hinzuziehung der Planungen des Rhein-Sieg-Kreises und inkl. einer Untersuchung zur Erzielung eines ausreichenden Nutzen-Kosten-Faktors für eine möglichst umfangreiche Verlängerung)
- Vorgezogene Maßnahmen zur zeitnahen Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, ggf. auch durch separate Busspuren oder -trassen
- Neuplanung der Hauptstraße in Porz und Zündorf
- Errichtung einer zügigen Anbindung an die BAB A 59 unter Berücksichtigung der Hauptverkehrsströme in der Nord-Süd-Richtung und ebenfalls unter Berücksichti-

gung der Verkehre aus den Nachbargemeinden auf Basis der zugesagten, gemeinsamen und unabhängigen Variantenuntersuchung. Mit zu betrachten sind darüber hinaus die Einflüsse aufgrund der im Bundesverkehrswegeplan in Aussicht gestellten neuen Rheinbrücke im Süden sowie deren zeitlich mögliche Realisierung.

Die Bezirksvertretung Porz bittet auch die Oberbürgermeisterin, diese für Porz zentralen Anliegen auch gegenüber Bund und Land so zu verhandeln, dass sie in den entsprechenden Verkehrsplanungen hohe Priorität erhalten.

Begründung:

Die Probleme im Porzer Stadtbezirk sind nicht nur in der heruntergekommenen „Hertie-Ruine“ in der Innenstadt begründet. Neben dem vernachlässigten Porzer Zentrum leiden die Porzer Bürgerinnen und Bürger seit vielen Jahren unter einem sprichwörtlichen Stau nicht nur im Verkehr auf der Hauptstraße, sondern in mehreren Porzer Vororten, insbesondere in Zündorf, wo sich die Situation durch den dringend notwendigen Wohnungsneubau Zündorf-Süd ohne weitere Maßnahmen verschlimmern wird.

Seit Jahrzehnten werden den Bürgerinnen und Bürgern immer wieder neue Hoffnungen auf eine dringend notwendige Verkehrsentlastung als Alternative zu verschiedenen „Umgehungsstraßen“-Varianten für den Porzer Süden in Aussicht gestellt, die immer wieder in der Versenkung verschwanden. Die Verkehrsinfrastruktur ist seither die Gleiche geblieben, der Verkehrsstau hat dramatisch zugenommen, und die Porzer/innen haben zu Recht „die Nase voll“ von leeren Versprechungen.

Mit Blick auf die im Bundesverkehrswegeplan in Aussicht stehende Planung für die neue Rheinbrücke ist es zudem äußerst wichtig, dass die Stadt Köln diese Situation mit betrachtet, aber auch berücksichtigt, dass hierzu aktuell noch keine verlässliche Aussage zur Realisierung, geschweige denn zur terminlichen Umsetzung, möglich ist.

Dr. Simon Bujanowski
Fraktionsvorsitzender

Lutz Tempel
stellv. Fraktionsvorsitzender